

## **HV CENTROTEC: Überwältigender Abstimmungserfolg. Der SDAX-Konzern punktet mit *Energieeinsparung und Klimaschutz in Gebäuden. Das „Passivhaus“ ist im Trend.***

**„In der Menschheitsgeschichte ist das Erdölzeitalter wenig mehr als ein Wimpernschlag.“ – In Wohn- und Geschäftsgebäuden die richtige Antwort auf den schnell voranschreitenden Klimawandel finden!**

Der weltweite Energieverbrauch hat sich binnen 35 Jahren fast verdoppelt. In den Industriestaaten ist er pro Einwohner drei bis sechsmal höher als im globalen Durchschnitt. Rund ein Viertel der Weltbevölkerung verbraucht über die Hälfte der weltweiten Energie. Dabei handelt es sich vor allem um fossile Energieträger. Gleichzeitig werden in den Industrienationen jährlich 10 bis 20 Tonnen Kohlendioxid pro Kopf ausgestoßen. Würde jeder Erdenbewohner so viel Energie verbrauchen wie in den reichen Industrieländern üblich ist, wären die fossilen Reserven und Ressourcen schnell verbraucht. Leistungsfähige Systeme für Energieeinsparung und Klimaschutz in Gebäuden können das Energieproblem allein zwar nicht lösen, aber wirksam mit-helfen, unsere Umwelt zu schützen und die Folgen des bedrohlichen Klimawandels zu mildern. Energieeinsparung und Klimaschutz in Wohn- und Geschäftsgebäuden haben bereits ein so hohes technologisches Niveau erreicht, dass sich dafür nicht nur Umweltschützer begeistern, sondern diese als maßgeschneiderte integrierte Lö-sungen wirtschaftlich sind und sich für jedermann lohnen. Bei der Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik in Gebäuden spielen thermische Solarkollektoren eine immer größere Rolle. Die installierte Fläche solcher Kollektoren ist in Europa auf rund 25 Millionen Quadratmeter angewachsen. Dadurch wird jährlich etwa eine Milliarde Liter Heizöl eingespart und die Emission von 2,5 Millionen Tonnen Kohlendioxid vermieden. Mit der richtig gewählten Solarthermieanlage lassen sich bis zu zwei Drittel des jährlichen Warmwasserbedarfs mit Sonnenwärme decken. Der Einsatz von So-larthermiesystemen zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung wird zu-dem staatlich gefördert und zahlt sich bereits binnen weniger Jahre aus. Im Zuge der großen Unsicherheit bei der Preisentwicklung von Heizöl setzt sich die moderne Brennwerttechnologie in Europa immer mehr durch. Dies gilt nicht nur für Westeuro-pa, sondern zunehmend auch für die ost- und südosteuropäischen Märkte mit ihrem großen Nachholbedarf. Die modernen Abgas- und Lüftungssysteme bieten gegen-über der herkömmlichen Heiztechnik eine um ein Drittel höhere Ausnutzung der Pri-märenergie. Allein in Deutschland entspricht erst jede achte von 17 Millionen Hei-zungsanlagen dem technologisch aktuellen Stand. Die heute verfügbaren Gebäude-technologien zur Einsparung von Energie helfen mit, die hochgesteckten globalen Klimaschutzziele zu erreichen. Bis 2050 sollen die Treibhausemissionen, die sich von 1970 bis 2004 um 70 % erhöhten, um 50 % bis 85 % verringert werden.

## Zum besseren Verständnis des Geschäftsmodells

Der Vorstandsvorsitzende von CENTROTEC Dr. Gert-Jan Huisman beschreibt sein Geschäftsmodell folgendermaßen: *„Die Technologien für Energieeinsparung und Klimaschutz sind heute bereits verfügbar. Durch ihren gezielten Einsatz leisten wir einen entscheidenden Beitrag auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft.“* Die CENTROTEC Sustainable AG aus Brilon ist mit ihren zahlreichen Tochterfirmen in 45 Ländern vertreten. Zu den wichtigsten Konzerngesellschaften zählen Wolf Heiztechnik, Brink Climate Systems und Ned Air. Diese Unternehmen haben sich im Segment Climate Systems auf Heiz-, Klima- und Lüftungstechnik spezialisiert. Dazu gehören auch Solarthermiesysteme, Blockheizwerke und Wohnungslüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung. Ubbink und Centrotherm Systemtechnik GmbH haben sich in der Sparte Gas Flue Systems auf Abgassysteme für Brennwerttechnologie und Komponenten für Solarsysteme einen wichtigen Zukunftsmarkt erobert. CENTROTEC ist in Europa der einzige börsennotierte Komplettanbieter für Solarthermiesysteme und Energiesparlösungen in Gebäuden. Die Struktur des SDAX-Konzerns fußt auf der Drei-Säulen-Strategie: Gas Flue Systems, Climate Systems und Medical Technology & Engineering Plastics.

**Segment Gas Flue Systems:** Die CENTROTEC Sustainable AG legt in ihrem Geschäftsfeld Gas Flue Systems den Schwerpunkt auf Produkte der Bereiche Abgassysteme für die Brennwerttechnik sowie innovative Luftführungssysteme für die kontrollierte Wohnraumlüftung. CENTROTEC hat den Markttrend schon frühzeitig erkannt und sich auf eine effiziente Brennwerttechnologie spezialisiert. Das familiengeführte Unternehmen hat sich mit seinen Systemlösungen und Produkten eine gute Ausgangsposition mit hohem Wachstumspotenzial im europäischen Markt geschaffen. Dazu meint Jan Elenbaas, Manager Gas Flue: *„Abgassysteme sind eine zentrale Lösungskomponente für effiziente Brennwertsysteme. In ganz Europa verbreitet sich die Brennwerttechnologie und bildet die Grundlage für das Wachstum des Segmentes Gas Flue Systems.“*

**Segment Climate Systems:** Im Vorjahr 2008 erwirtschaftete die CENTROTEC Sustainable AG mit ihrem wachstumsstarken und profitablen Segment Climate Systems mehr als die Hälfte vom Konzernumsatz und Ergebnis. Grundlage bilden die innovativen und effizienten Systeme für die Beheizung, Belüftung und Klimatisierung von Gebäuden, die CENTROTEC über ein internationales Vertriebsnetz vermarktet. Die hohe Produktqualität wird durch Zertifizierungen, Kundenbefragungen und Tests dokumentiert. Davon zeugen Testsiege bzw. Spitzenplätze der unter der Marke WOLF in Deutschland entwickelten, selbst hergestellten und europaweit vertriebenen Produkte bei den Prüfungen der „Stiftung Warentest“.

Dazu meint der Betriebsleiter von Wolf, Bernhard Steppe: *„Mit Kompetenz und Serviceorientierung helfen wir unseren Kunden bei Konzeption und Planung der effizientesten Lösungen für ihre Heizungs-, Lüftungs- oder Klimatisierungsanwendung.“* Von den Auslandsmärkten weist Frankreich mit einem Plus von 28 % den größten Umsatzanstieg auf. Ein deutliches Wachstumspotenzial eröffnet auch der Erwerb der Firma Kuntschar & Schlüter mit ihrem operativ profitablen **Blockheizkraftwerk-Geschäft (BHKW)**. Dazu berichtet der Geschäftsführer und Firmengründer Heinz Schlüter von Kuntschar & Schlüter: *„Blockheizkraftwerke bieten die effizienteste Möglichkeit zur Erzeugung von Strom und Wärme – genau an dem Ort, an dem sie auch gebraucht werden. Damit schonen sie knappe Energieressourcen und leisten einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz.“*

**Segment Medical Technology & Engineering Plastics:** Die CENTROTEC Sustainable AG hat sich mit dem Segment Medizintechnik und Hochleistungskunststoffe ein drittes Standbein aufgebaut und ist damit auch in kritischen Wirtschaftsphasen durch ihre Diversifikationspolitik weniger krisenanfällig. Der deutsche Markt für medizintechnische Produkte wird laut Studie des Bundesministeriums für Forschung bis zum Jahr 2010 weltweit um über 4 %, in den EU-Kernländern um über 5 % und in den USA sogar um mehr als 6 % pro Jahr wachsen. In einigen Marktsegmenten, zu denen die Implantattechnologie zählt, wird sogar mit einem Wachstum von über 15 % pro Jahr gerechnet. Dazu meint Werner Schröter, der Leiter für Forschung und Entwicklung der Möller Medical GmbH: *„Die besten Produktideen unseres anwendungsnahen Vertriebs treffen auf Kompetenzen in Feinmechanik, Robotik und Nanocoating. So entstehen innovative medizintechnische Produkte, die dem Patienten wie auch dem Medizin- und Pflegepersonal helfen.“* Der CENTROTEC Konzern erobert sich sowohl mit Eigenprodukten unter dem **Markennamen Möller Medical und bricon** Auftragsfertigung sowie durch die zusätzliche Aufnahme von Handelswaren im Bereich der Wirbelsäulenimplantate eine chancenreiche Marktnische.

### **Ein interessanter Geschäftsbericht 2008**

Der Geschäftsbericht informiert spannungsreich in Text und Bild über die Notwendigkeit, bei der Energieersparnis und dem Umweltschutz im Gebäude anzufangen und damit auch einen Beitrag zu leisten, die Folgen des nicht mehr aufzuhaltenden Klimawandels abzumildern. Bei den einzelnen Segmenten und Geschäftsfeldern gibt es anschauliche Statements der führenden Fachleute des Mutterkonzerns und der Beteiligungen. Wer sich für die längerfristige Geschäftsentwicklung von CENTROTEC interessiert, findet bereits im Inneneinband über Umsatz, EBITDA, EBIT, EPS, Verschuldungsgrad und Aktienkurs aufschlussreiche Langzeitgrafiken von 2000 bis 2008, ergänzt durch eine Prognose für das Jahr 2009. Erfreulicherweise ist der Verschuldungsgrad deutlich heruntergekommen, während sich Umsatz, EBITDA, EBIT und EPS enorm verbessert haben. Selbst der IPO-Kurs der Aktie war im Jahr 2009 mit 3,24 Euro gegenüber aktuell rund 8,00 Euro um fast zwei Drittel niedriger.

Solarthermie-Systeme, Wärmepumpen und Biomasse-Kessel werden als moderne Technologien zur Nutzung Erneuerbarer Energien in Gebäuden auf anschauliche Weise vorgestellt. So lesen wir auf Seite 73 des Geschäftsberichts 2008: „Ziel der Europäischen Union ist es, bis 2020 ungefähr 20 % der Energie aus Erneuerbaren Quellen zu gewinnen: Die Sonne liefert der Erde über 1kWh Energie pro Quadratmeter im Jahr – kostenlos und nach menschlichen Maßstäben für immer. Die Solarstrahlung auf die Kontinente könnte den globalen Primärenergieverbrauch 2.850mal abdecken. Technisch, ökologisch und ökonomisch sinnvoll nutzbar ist davon das 3,8-fache des globalen Primärenergieverbrauchs. Europa nutzt derzeit wenig mehr als 12 %.“

### Wichtige Finanzzahlen von CENTROTEC in den Jahren 2007/2008

Position IFRS	31.12.2007	31.12.2008	Veränderg.
Umsatzerlöse insgesamt	406,4 Mio. €	476,1 Mio. €	+17,1 %
Gas Flue Systems	96,4 Mio. €	118,8 Mio. €	+23,3 %
Climate Systems	274,1 Mio. €	319,3 Mio. €	+16,5 %
Medical Technology	35,9 Mio. €	38,0 Mio. €	+5,6 %
Ergebnis EBITDA	43,6 Mio. €	48,8 Mio. €	+11,9 %
Betriebsergebnis EBIT	27,6 Mio. €	32,2 Mio. €	+16,8 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	18,5 Mio. €	25,8 Mio. €	+39,7 %
Jahresüberschuss (EAT)	16,5 Mio. €	18,6 Mio. €	+12,9 %
Ergebnis je Aktie (EPS)	1,01 €	1,13 €	+11,9 %
Eigenkapital	109,1 Mio. €	127,8 Mio. €	+17,2 %
Eigenkapitalquote	30,1 %	33,8 %	
Langfrist. Vermögenswerte	223,5 Mio. €	226,6 Mio. €	
Kurzfrist. Vermögenswerte	138,3 Mio. €	151,8 Mio. €	
Langfristige Schulden	152,4 Mio. €	155,3 Mio. €	
Kurzfristige Schulden	100,4 Mio. €	95,3 Mio. €	
Netto-Finanzverbindlichkeiten	121,8 Mio. €	114,1 Mio. e	-6,3 %
Mitarbeiterzahl (Vollzeit)	2.390	2.605	+9,0 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>361,8 Mio. €</b>	<b>378,4 Mio. €</b>	<b>+4,6 %</b>

## Die wichtigsten Finanzzahlen für das erste Quartal 2009

- Der **Konzernumsatz** lag in Anbetracht der schweren Weltwirtschaftskrise in den ersten drei Monaten 2009 nach 100,3 Mio. Euro in der Vorjahresperiode mit 96,7 Mio. Euro nur um 3,5 % niedriger als beim vorjährigen Rekordniveau.
- Das **EBITDA** sank dagegen beträchtlich von 7,3 auf 5,4 Mio. Euro, das **EBIT** sogar von 3,5 auf 1,4 Mio. Euro.
- Das **negative Vorsteuerergebnis EBT** von -2,1 nach +1,8 Mio. Euro wurde durch den 30-prozentigen Anteil an der Centrosolar AG mit -1,9 Mio. Euro entsprechend beeinflusst. **Nach Steuern** lag das Quartalsergebnis gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von +1,4 nunmehr bei -2,4 Mio. Euro.
- Das **Ergebnis pro Aktie** verringerte sich von +0,08 auf -0,14 Euro gegenüber der Vorjahresperiode.
- Die größten Veränderungen erbrachten die **zurückgeführten Finanzverbindlichkeiten** von bislang 137,0 auf 133,4 Mio. Euro. Zusammen mit den um 2,8 Mio. Euro auf 25,7 Mio. Euro erhöhten **liquiden Mitteln** haben sich die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** um gut 5 % verringert. Damit verfügt CENTROTEC in schwierigen Zeiten über ausreichende Liquiditätsreserven.

## Wichtige Finanzzahlen im ersten Quartal 2009 gegenüber 2008

<b>Position IFRS</b>	<b>31.03.2009</b>	<b>31.03.2008</b>	<b>Veränderg.</b>
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	96,7 Mio. €	100,3 Mio. €	-3,5 %
<b>Ergebnis EBITDA</b>	5,4 Mio. €	7,3 Mio. €	-25,3 %
<b>Betriebsergebnis EBIT</b>	1,4 Mio. €	3,5 Mio. €	-60,5 %
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	-2,1 Mio. €	1,8 Mio. €	
<b>Geschäfts-/Firmenwert</b>	60,9 Mio. €	60,9 Mio. €	0,0 %
<b>Netto-Finanzverbindlichkeiten</b>	107,7 Mio. €	114,1 Mio. €	-5,6 5
<b>Mitarbeiterzahl (Vollzeit)</b>	2.549	2.472	+3,2 %
<b>Position IFRS</b>	<b>31.03.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>Veränderg.</b>
<b>Langfrist. Vermögenswerte</b>	222,7 Mio. €	226,6 Mio. €	
<b>Kurzfrist. Vermögenswerte</b>	153,2 Mio. €	151,8 Mio. €	
<b>Langfristige Schulden</b>	153,9 Mio. €	155,3 Mio. €	
<b>Kurzfristige Schulden</b>	98,0 Mio. €	95,3 Mio. €	
<b>Eigenkapital</b>	123,9 Mio. €	127,8 Mio. €	-3,0 %
<b>Eigenkapitalquote</b>	33,0 %	33,8 %	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>375,9 Mio. €</b>	<b>378,4 Mio. €</b>	<b>-0,7 %</b>

## **Ausblick: Stabile Entwicklung vor dem Hintergrund schwieriger Rahmenbedingungen**

Eine eindeutige Tendenzaussage für das Gesamtjahr 2009 lässt sich aus diesen Finanzzahlen für das erste Vierteljahr vor dem Hintergrund witterungsbedingter Einflüsse und des konjunkturellen Abschwungs noch nicht ableiten. Das erste Quartal ist traditionell schwächer.

- Der Vorstand sieht das **Umsatzziel** für 2009 in einem vorhersehbaren Korridor zwischen 455 und 480 Mio. Euro.
- Für das **operative Ergebnis** werden beim **EBITDA** 43 bis 48 Mio. Euro und beim **EBIT** 27 bis 32 Mio. Euro erwartet.
- Der Bereich **Medizintechnik** wird verstärkt ausgebaut, nicht zuletzt wegen der eigenen Medizintechniklösungen.

CENTROTEC sieht als Systemanbieter im globalen Zukunftsmarkt der Energiesparlösungen in Gebäuden trotz der Unsicherheiten im Zuge der gegenwärtigen Rezessionsphase ein erhebliches Aufwärtspotenzial.

**Fazit:** In Deutschland zeichnet sich ein deutlich über dem Gesamtmarkt liegendes Wachstum in den Kernsegmenten von CENTROTEC ab. Dies gilt vor allem für den Absatz von Lüftungssystemen mit Wärmerückgewinnung, Solarthermie-Systemen, Biomasse-Heizungsanlagen, Speichern und Brennwertsystemen.

---

## **Begeisternde freie Rede des Firmenchefs Dr. Gert-Jan Huisman**

Der Vorstandsvorsitzende Dr. Gert-Jan Huisman überzeugte mit einer freien, engagierten Rede. Dabei ging er auf alle im Bericht ausgeführten Details zur Geschäftsentwicklung 2008, das erste Quartal 2009, die Auswirkungen der Finanzkrise, die sich daraus ergebenden Reaktionen und die Zukunftserwartungen ein. Sein Vortrag stand unter dem Motto: *„Die Technologien für Energieeinsparung und Klimaschutz sind heute bereits verfügbar. Durch ihren gezielten Einsatz leisten wir einen entscheidenden Beitrag auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft. – Für 2009 rechnen wir mit einem herausfordernden Marktumfeld, das aber auch Chancen bieten wird. CENTROTEC befindet sich in einer Zukunftsbranche und ist für die kommenden Herausforderungen gut aufgestellt.“*

Allerdings wünsche ich mir für eine deutsche Hauptversammlung, noch dazu, wenn sich kein einziger Angelsachse in diesen ländlichen, idyllisch gelegenen Hauptfirmensitz Brilon ohne Bahnhof, öffentliche Verkehrsmittel und Taxistand verirrt, dass auch die unterstützende Power-Point-Präsentation in Deutsch erfolgt. Wir brauchen uns unserer deutschen Sprache nicht zu schämen. Kein Franzose oder Engländer käme je auf die Idee, in die eigene Hauptversammlung Deutsch mit einzubinden. Müssen wir uns als wichtige EU-Wirtschaftskraft verstecken?

---

## Wortmeldungen – Generaldebatte

**Inhalte der freien Rede von Beate Sander:** Ich will mit den **positiven Einschätzungen** beginnen: Ein informativer, spannender und lesefreundlicher **Geschäftsbericht** mit interessanten und anregend bebilderten Details zu fossilen und regenerativen Energien, zum Klimawandel und Umweltschutz, eine **gute Kommunikations- und Investor-Relations-Arbeit**, von der ich mich selbst überzeuge. Auf der dreitägigen Kapitalmarktkonferenz der Deutschen Börse AG im Mai, zu der ich eingeladen war, bezeichneten die hochkarätigen Finanzexperten eine Vernachlässigung der IR-Arbeit als schlimmste Todsünde bezüglich Aktien-Performance. Rückbesinnung auf Grundwerte, eine mitarbeiterfreundliche Firmenkultur, weitschauende Investitionen in Forschung und Entwicklung, nachhaltiges Wirtschaften sowie eine gesunde Bilanzstruktur sind die Grundvoraussetzungen, um gestärkt aus der Finanzkrise hervorgehen zu können. Von daher finde ich es richtig, das Geld zusammenzuhalten und in diesem Jahr trotz der erstklassigen Geschäftszahlen für 2008 den Start in eine **Dividendenpolitik noch zu verschieben**. Im Wesentlichen erfüllt CENTROTEC all diese Ansprüche. Sie sind nur leicht von der weit verbreiteten **Industriekrankheit** „**Textverhau**“ betroffen, deren Symptome winzige Schrift, enge Zeilenabstände, unverständliche Bandwurmsätze gespickt mit Fachausdrücken und Fremdwörtern sind. In den hochkomplizierten **Kreditderivate-Konstrukten**, die selbst in den Vorstandsetagen nicht mehr verstanden wurden, wurzelt unsere Weltwirtschaftskrise. Sie geben eine verhalten **optimistische Vorausschau** für 2009 und drücken sich wegen der weiterhin bestehenden großen konjunkturellen Unsicherheit nicht herum. Trotz des Kursabsturzes als Folge der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise hat Ihre **Aktie seit dem Börsengang im Jahr 1999** nicht an Wert verloren, sondern notiert gegenüber 3,25 Euro jetzt annähernd dreimal so hoch. Negativ ist, dass weit entfernt wohnende Aktionäre wie ich aus Ulm keine Ahnung haben, wie man das Kolping Haus in Brilon erreicht. Auf der letzten Seite Ihrer **HV-Einladung** wäre genug Platz gewesen, eine **detaillierte Wegebekanntmachung für Bahn- und für Autofahrer** zu bringen. Wie sieht es mit der Firmenkultur und Mitarbeitersituation aus? Wann ist der Start in eine Dividendenpolitik denkbar? Energieeinsparung und Klimaschutz in Gebäuden eine reine Männerdomäne? Warum **keine einzige Frau** in der obersten Führungsspitze?

## Zur Fragenbeantwortung: Das vierköpfige Vorstandsduo überzeugt

Es meldeten sich ein Aktionärsschützer von der DWS und noch zwei Privatanleger, die zahlreiche Fragen stellten und die von dem vierköpfigen Vorstandsteam kompetent und in Gemeinschaftsarbeit zügig und allseits zufriedenstellend beantwortet wurden. Ein wichtiges Thema spielte die immer noch nicht gestartete Dividendenpolitik, obwohl CENTROTEC zu den von allen Rednern bestätigten soliden, nachhaltig wirtschaftenden und finanziell kerngesunden SDAX-Unternehmen zählt. Firmenchef CEO Dr. Gert-Jan Huisman stellte klar, dass CENTROTEC sicherlich „irgendwann“ eine Dividende zahlen wird, aber eben noch nicht jetzt.

Wachstum ist vordergründig, die eine oder andere kleine Übernahme vielleicht zum Schnäppchenpreis zu haben. Und in der weltweiten Finanzkrise, die keine Vorbilder kennt, ist nun einmal vorsichtiges, verantwortungsbewusstes kaufmännisches Handeln oberstes Gebot. Wichtiger ist es, die Verschuldensquote weiter herunterzufahren und stets für eine gesunde Bilanzstruktur zu sorgen. Die langfristigen Wachstumschancen in den Kernfeldern sind hervorragend, und sie zu nutzen, dazu gehört eben auch Finanzkraft, auch wenn CENTROTEC überhaupt kein Problem hat, bei Bedarf Geld von den Banken zu günstigen Konditionen zu bekommen.

### **Künftige formale Verbesserungen zugesagt**

- Der Firmenchef versicherte mir im Rahmen der Generaldebatte, alle meine formalen Verbesserungsvorschläge bis zur nächsten HV umzusetzen:
- Genaue Wegebeschreibung in der HV-Einladung
- Zubringerdienst zur HV und von der HV zurück vom kleinen Bahnhof Brilon-Wald
- Größere Schilder und besser lesbare Schrift in der Präsentation (vielleicht auch künftig in Deutsch)
- Tische in der ersten Versammlungsreihe, um für Aktionärsschützer, Banker und Presse das Mitschreiben zu erleichtern
- Ersatzlose Streichung der Passage im Aktionärsmerkblatt über eine gebührenpflichtige telefonische Stimmrechtsvertretung (450 Euro) am HV-Tag

---

### **Präsenz und Abstimmungsergebnisse**

Der Aufsichtsratsvorsitzende Guido Krass führte die HV sehr zügig und unbürokratisch durch und beschränkte sich auf die unbedingt notwendigen gesetzlich vorgeschriebenen Formalitäten. Die Abstimmung erfolgte nach Handzeichen im praktischen Subtraktionsverfahren. Gegenanträge wurden nicht gestellt. Die Präsenz blieb unverändert bei 9.663.818 Stimmen. Dies sind knapp 60 % des stimmberechtigten Kapitals. Die fünf Beschlüsse brachten folgende Mehrheitsergebnisse an Ja-Stimmen:

- Verwendung des Bilanzgewinns (einfache Mehrheit): 58 % Ja-Stimmen
- Entlastung des Vorstands (0 Nein-Stimmen!): 100 % Ja-Stimmen
- Entlastung des Aufsichtsrates (0 Nein-Stimmen!): 100 % Ja-Stimmen
- Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien: 99,9 Ja-Stimmen
- Wahl des Abschlussprüfers: 100 % Ja-Stimmen

Es ist ungewöhnlich, dass kein einziger Aktionär trotz des weiterhin aufgeschobenen Dividendenstarts dem Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung versagte. Dies ist ein Zeugnis des ungewöhnlich hohen Vertrauens und der Zufriedenheit mit der Unternehmenspolitik.

## **Kennziffern von CENTROTEC, SDAX (ISIN: DE000 540 750 6, WKN: 540 750), Auswertung Datenkartei BÖRSE ONLINE, 09. Juni 2009**

**Branche:** Energieeinsparungs-Lösungen und Klimaschutz in Gebäuden

**Technische Analyse:** Ein durch Rezession und Börsencrash verursachter starker Abwärtstrend bis März 2009, danach Kurserholung und Stabilisierung

**Börsenbarometer:** Prime Standard der Börse Frankfurt, Index TecDAX

**Börsenwert:** knapp 140 Mio. €

**Buchwert je Aktie:** 7,70 € (nahe dem aktuellen Kurs, faire Bewertung)

**Cashflow je Aktie:** 1,50 €

**Eigenkapitalquote:** 33,8 %

**Eigenkapitalrendite:** 14,6 %

**52-Wochen-Hoch/Tief:** 15,65 €/6,05 €

**Kursentwicklung 2009:** -22 %

**Aktueller Kurs VZ (09.06.2009):** 8,20 €

**Ergebnis je Aktie:** 2007: 1,01 €, 2008: 1,13 €, 2009(e): 0,80 €, 2010(e): 0,75 €

**KGV für 2010(e):** 11

**Dividende für 2007:** 0,0 €      **Dividende für 2008:** 0,0 €

**Zulässige Insider-Transaktionen:** Nov. 2008/März 2009 Käufe über 150.000 €

**Analysen:** vier aktuelle Einschätzungen „Kaufen“, mittleres Kursziel: 12,00 Euro

---

Beate Sander

Börsenbuch- und Wirtschaftsbuchautorin, Finanzjournalistin

☎ 0731-265996, Pommernweg 55, 89075 Ulm

E-Mail-Adressen: [Beate.Sander@gmx.de](mailto:Beate.Sander@gmx.de) und [Beate.S.Sander@t-online.de](mailto:Beate.S.Sander@t-online.de)

---

### **Sommer 2008: Beate Sander: „BÖRSENERFOLG FAMILIENUNTERNEHMEN – mehr Rendite mit GEX-Werten“**

FinanzBuch Verlag, München, 336 S., Mitte Juni 2008, aufwändige Ausstattung, 30 €

### **Beate Sander: „NICHT NUR BESTIEN – Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit als Schlüssel zum Unternehmenserfolg“**

Volk Verlag, München, 320 S., Zweifarbendruck, aufwändige Ausstattung, 27 € ; Akademie E.ON Konzern, Buch des Monats März 2009, Position 1

### **Beate Sander: „MANAGED FUTURES – Erfolgreich Geld verdienen in steigenden und fallenden Märkten“**

FinanzBuch Verlag, vielbeachtete Neuerscheinung 2008, 272 S., 25 Euro

**Beate Sander: „NEUE BÖRSENSTRATEGIEN AB DER KRISE“**

FinanzBuch Verlag, komplette Neubearbeitung des klassischen Standard-Bestsellers, 430 S., Erscheinungstermin Juni 2009, 25 €

**Beate Sander: „GOLD – SILBER – PLATIN. Mehr Sicherheit für Anleger“**

FinanzBuch Verlag, Neuerscheinung, Termin April 2009, 220 S., 25 €

---

**Dies ist ein Bericht für die DJE Kapital AG**

---